

kunden — instruktive Verbreitungskarten — Münz-Ätze — Werkzeuge für die Prägung usw.) Ebendort im Refektorium: Jakob u. Wilhelm Grimm, ihr Lebenswerk. Buchwerke in Erstausgaben — Arbeitszimmer-Hausrat. Von Ludwig Emil Grimm Malereien u. Graphik. In der Fränkischen Galerie am Marientor (bis 16. Juni): Ausgewählte Werke des 20. Jahrhunderts aus dem Kunstbesitz der Stadt Nürnberg In der Stadtbibliothek und im Stadtarchiv, Egldienplatz (bis Ende Mai): Die Löffel-

holz von Colberg. Der umfassenden Darstellung dieses Nürnberger Patriziergeschlechtes in seiner Bedeutung für Nürnberg, Franken und weit darüber hinaus war bereits jene der Familien Haller und Welser vorausgegangen. Diese Ausstellungen werden durchgeführt unter maßgeblicher Mitwirkung der Bundesfreunde Studienrat Konrad Lengenfelder, von Direktor der Städt. Kunstsammlungen Dr. Wilhelm Schwemmer und von Stadtarchivdirektor Dr. Werner Schultheiß. C. S.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Orientalische Dichtung in der Übersetzung Friedrich Rückerts, herausgegeben und eingeleitet von Annemarie Schimmel. Bremen: Carl Schünemann (1963), Sammlung Dieterich, Band 286 (DM 15,30).

Friedrich Rückerts Übertragungen aus orientalischer Dichtung sind keine philologisch exakten Übersetzungen, sondern Nachdichtungen aus schöpferischer Aneignung orientalischer Gefühlswelt und Ausdrucksform. Deshalb eröffnet Annemarie Schimmels Anthologie zwar einerseits Einblicke in persische und arabische Literatur (die Übertragungen aus dem Indischen und Chinesischen sind ausgeklammert, die Probe aus der Übersetzung des Propheten Jonas, d. h. aus dem Hebräischen, bleibt am Rande), vor allem aber bietet sie einen Querschnitt durch jene Seite des Rückertschen Dichtertums, die uns heute als die wesentliche, ja wahrhaft geniale seines Schaffens erscheint.

Die Herausgeberin, Professorin für Orientalistik in Bonn, hat die einzelnen Abschnitte ihrer Auswahl mit knappen instruktiven Einleitungen versehen, so daß sich die Namen Dschelaladin, Rumi, Hafis, Firdosi, Saadi, Dschami, Hariri und Inrulkais mit lebendiger Geschichte füllen. Auch auf Rückerts „Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser“ sowie auf die Problematik der Eindeutschung des Ghasels ist eingegangen. Eine breiter angelegte Einführung umreißt die Geschichte der europäischen, insbesondere deutschen Beschäftigung mit orientalischen Sprachen und Literaturen vom Mittelalter bis hin zu Rückert. Dieser verständlich und präzise über die wesentlichen Entwicklungslinien unterrichtende Essay hätte freilich an Geschlossenheit und Wert gewonnen, wenn er über Rückert hinaus in die Gegenwart fortgeführt worden wäre. Wir empfehlen das Buch, das neben Bekanntem — wie einigen Makamen des Hariri und Stücken aus den „Üstlichen Rosen“ nach Hafis (unter ihnen das kostbare „Du bist die Ruh“) — viel schwer Zugängliches enthält, jedem, der sich ernsthaft um eine gerechte Beurteilung des Dichtergelehrten Friedrich Rückert bemüht.
Dieter Schug

Hinweis:

Rechtzeitig zur Rückert-Feier der Stadt Schweinfurt ist das von ihr angeregte Werk von Univ.

Prof. Helmut Prang (Erlangen): „Friedrich Rückert, Geist und Form der Sprache“ erschienen. Das umfangreiche, gut ausgestattete und reich bebilderte Buch ist die erste, wissenschaftlich heutige Ansprüche erfüllende, weitgehend aus unveröffentlichten Quellen erarbeitete Biographie des Dichters und wird wohl auch auf lange Zeit das maßgebliche Werk über Rückert sein. Wir kommen im nächsten Heft noch eingehend auf diese wichtige Veröffentlichung zurück.

gez. J. D.

Unbekanntes Bayern, Band 7: Land der Franken. Gestaltet nach einer Senderreihe des Bayerischen Rundfunks und herausgegeben von Alois Fink. 196 Seiten mit 16 Fotos. Leinen 16,30 DM, Süddeutscher Verlag München.

Franken in seiner Vielgestaltigkeit begegnet dem Leser in diesem 7. Band der Reihe „Unbekanntes Bayern“. Schon die Namen der Autoren stimmen erwartungsvoll. Namen wie Josef und Eberhard Dünninger, Max Hermann von Freeden, Herbert Schindler, Dorothee Kiesselbach. Landschaft, Kunst und Kultur werden lebendig in Schilderungen, die historische Zuverlässigkeit und farbige Sprache vereinen. Persönlichkeiten des Frankenlandes wie Ulrich von Hutten, Konrad Celtis, Karl Ludwig von Knebel, Hartmann Schedel leuchten auf in zwar sachlich gesehenen, doch liebevollen Porträts. Man liest ohne je auch nur einen Anflug von Langeweile zu verspüren. Das ausführliche Register erschließt den liebenswerten Band. H. S.

„Unterfränkische Heimatbogen.“ Herausgegeben von Schulrat a. D. Jos. Aug. Eichelsbacher, Würzburg. Verlag Pius Halbig, Würzburg. 1962. Jedes Heft 39 S. Geh. DM 1,50. Mengennachlaß wird gewährt.

Heft 8: „Um Main und Wern.“ Bearbeitet von einer Arbeitsgemeinschaft des Schulaufsichtsbereichs Karlstadt. Zeichnungen von Rudolf Kade.

Heft 19: „Rund um die Kiliansstadt.“ Bearbeitet von Oberlehrer Rudolf Eichelsbacher, Kreisheimatpfleger. Zeichnungen von Oberlehrer Alfred Zürrlein.

Das Mosaik der Heimatbogen für den Regierungsbezirk Unterfranken ist mit den beiden neuen Heimatbogen um zwei wertvolle Steine

vermehrt worden, so daß die Hoffnung aufkommt, das Gesamtwerk in einigen Jahren geschlossen für das ganze Mainland zu haben. Eine Arbeitsgemeinschaft gestaltete den Bogen „Um Main und Wern“ für den Landkreis Karlstadt; der rührige Heimatpflieger von Würzburg-Land (der Sohn des Herausgebers) schuf den Bogen „Rund um die Killansstadt“. Die beiden Heimatbogen führen uns an Hand von gemeinverständlichen Texten und künstlerisch feinempfundener Federzeichnungen durch ein schönes und reiches Stück Mainland und lassen uns seine Geschichte erleben, seine fleißigen Menschen sehen und schätzen und seine örtlichen Sagen in ihrer Eigenart genießen. Vor uns entrollt sich ein farbiges und lebensvolles Bild, das in seiner Vielgestalt einen überschauenden Eindruck von Land und Leuten gewinnen läßt. Die Fülle des Möglichen hat sich der Auswahl des Notwendigen gefügt. Vielleicht darf in Ergänzungsheften die füllende Kleinmalerei der Erweiterung und Vertiefung erwartet werden. Jeder Lehrer und jedes Kind in den beiden Landkreisen wird den Bearbeitern, dem Herausgeber und dem Verleger für diese Gabe Dank sagen, die im Unterricht und in der Heimatziehung fruchtbar werden wird. Darüber hinaus werden alle Schulen Frankens auf diese neuen Heimatbogen aufmerksam gemacht, die ihnen auf Schulwanderungen und Schulfahrten gute Dienste leisten können. Aber auch jeder Heimatfreund, der wandernd fränkisches Land erleben möchte, wird freudig diese beiden Bogen begrüßen, um sie für sich und die Seinen auszuwerten.

Distler

Heinrich Lützel, Bildwörterbuch der Kunst. 2., völlig neu bearbeitete Auflage, 733 Spalten mit 1050 Abbildungen und 2359 Stichwörtern, Leinen 19,50 DM, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn. Heinrich Lützel, der weit über den Bereich der Fachwissenschaft hinaus bekannte und verehrte Gelehrte, hat sein Bildwörterbuch der Kunst völlig umgearbeitet und wesentlich erweitert. Die Kunstwelt spricht ihre eigene Sprache. Wo immer sie einem entgegentritt, in Zeitungsberichten, in Führern, auf Wanderungen oder Reisen, bei der Lektüre von Büchern, in Schulen oder bei Vorträgen — das Bildwörterbuch gibt rasch und zuverlässig Auskunft. Was ist eine Hallenkirche? Was versteht man unter Mönch- und Nonnendach? Wie setzt sich ein Flügeltalar zusammen? Kuhmäuler? Stiermensch? Zopfstil? Viele solcher Fragen treten ständig an den Freund des Schönen heran. „Der Lützel“ beantwortete sie prägnant in Text und Bild. Die Fachausdrücke aus dem Bereich der Architektur und der darstellenden Künste sind erklärt. Sie umfassen aber nicht nur die abendländischen Hochkulturen, sondern auch die Kunst der Vorgeschichte, der außereuropäischen Länder, der Neuzeit. Wer einmal das Werk befragt hat, der möchte es besitzen. Wer es sein eigen nennt, der möchte es nie mehr ver-

lieren. Freund und Berater, Anreger und Begleiter, Lehrer und Lexikon — das alles ist dieses preiswerte, klar aufgebaute und gebrauchspraktisch gestaltete Buch. Hermann Seufert

Franz J. Baumgärtner: Bayern. München 1963 Bruckmann Verlag, Leinen 24.— DM.

Der mit seinen Büchern zu Kunst und Geschichte, Alpinismus und Heimkultur bestens bekannte Bruckmann-Verlag legt mit dem prächtig ausgestatteten Werk über „Bayern“ ein Buch vor, das dem landschaftlichen Raum in Kultur und Geschichte, Architektur und Wirtschaft auf schönste gerecht wird. Der gründlich gearbeitete Text handelt von der Eigenart des bayerischen Landes, erklärt das Wesen der Bewohner, gestaltet die Geschichte, weiß von den kunstlebenden Fürsten Wichtiges zu sagen, führt über die Epoche des bayerischen Königreiches bis in die Gegenwart. Dieser Text, der ein umfassendes Bild entwirft, wird von zahlreichen Strichzeichnungen sowie fast 100 einfarbigen und 16 mehrfarbigen Abbildungen ergänzt. In dieser Schau entsteht ein großartiges Bild Bayerns, das auch die fränkischen Lande einbezieht. Man freut sich, daß man auf diesen köstlichen Tafeln u. a. dem Stadtbild von Bamberg, Würzburg, Nürnberg, Coburg, Rothenburg, Erlangen, Schweinfurt, Aschaffenburg, Dinkelsbühl usw. begegnet und daß auch andere fränkische Glanzpunkte hier mit meisterlichen Abbildungen erscheinen. Die Freunde der fränkischen Lande werden mit Freude Banz und Vierzehnhelligen, die Plassenburg und die Bayreuther Oper, den Veitshöchheimer Hofgarten und das Miltenberger „Schnatterloch“ wie auch das Schloß Mespelbrunn begrüßen. So wird auch im Rahmen dieses schönen Buches, das für Gesamtbayern repräsentativ ist, die fränkische Vielfalt mit besonders gelungenen Aufnahmen verkündet. Da von dem Werk zugleich Parallel Ausgaben in englischer und französischer Sprache erscheinen, wird sicher auch mancher Fremde angelockt, die hier im Bild gezeigten Schönheiten selber in natura anzuschauen. Ein Buch, das Freunde auch für unsere fränkischen Bezirke wirbt!

Dr. Hermann Gerstner

Schwarz-Bildbücher. Im Hans Schwarz Verlag, Bayreuth. Jeder Band DM 2,20.

Der Hans Schwarz-Verlag, Bayreuth, hat mit seinen Schwarz-Bildbüchern eine verdienstvolle Reihe begründet. Diese Bildbändchen sind hauptsächlich deutschen, aber auch sonstigen bekannten europäischen Landschaften gewidmet. Uns interessieren vor allem jene Bändchen, die Franken betreffen. Da finden wir je ein Bändchen über den Spessart, die Fränkische Schweiz, das Fichtelgebirge, den Frankenwald, das Altmühltal und die Rhön. Es sind wirklich hübsche und preiswerte Bändchen. Alle sind von Kennern mit einer textlichen Einleitung versehen (so wird der Spessart von Rudolf Vierengel, die Fränkische Schweiz von August Sieg-